

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Ämtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 9 – 4. März 2016 – an alle Haushalte

Blick zurück

Die Zeitreise durch Villmergens Bäckereien geht weiter.

3



Knackige Kultur-GV

An der Versammlung des Kulturkreises wurde viel gelacht.

4



Verlangsam

Mit den geplanten 30er-Zonen soll das halbe Dorf aufgewertet werden.

5

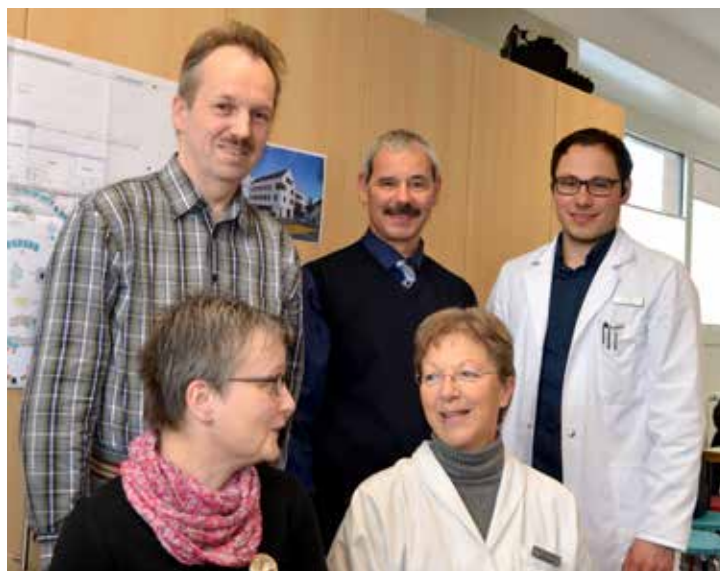


Verrückte Idee oder der Zeit voraus?

Im Mai 2017 rückt die Berg-Apotheke noch näher ans Dorfzentrum, und im neuen Café Bättig kann man sich die Wartezeit versüssen lassen. Was das neue Gesundheitszentrum mit grossen Burgerketten gemeinsam hat.

Therry Landis

Mitten im Dorfzentrum entsteht das Wohn- und Geschäftshaus «Am Puls». In einem Jahr soll das Gesundheitszentrum eröffnet werden. Neben einer Gemeinschafts-Arztpraxis zieht die Spitex in den ersten Stock ein. Darüber entstehen altersgerechte Eigentums-Wohnungen. Im Parterre eröffnet die Familie Jost im Mai 2017 ihre neue Apotheke. Und gleich daneben nimmt ein Bäckereiladen mit Café seinen Betrieb auf. Pia und André Bättig-Hämmerli verlegen ihr Verkaufsort in den Dorfkern. «Unsere Bäckerei ist über 80 Jahre alt. Ein vernünftiger und zeitgemässer Umbau ist nicht möglich», erklärt André Bättig, der das Geschäft in der dritten Generation führt. Das Ehepaar erfüllt sich mit dem kleinen Café einen grossen Herzenswunsch. Confiserie, Pralines und Hauskonfekt wird André Bättig weiterhin in der alten Backstube herstellen. Das Brot bäckt er künftig auswärts. «Nach meinen bewährten Rezepten», wie er versichert. Es wird also auch künftig Heferinge, Wurzelbrote und



Bäckereiladen, Café und Apotheke: André und Pia Bättig, Rudolf, Muriel und Pascal Jost (von links) ziehen im Mai 2017 ins Geschäftshaus «Am Puls».

Nussgipfel geben. Das Café wird an sieben Tagen geöffnet sein, auch über die Mittagszeit. «Wir sehen uns nicht als Konkurrenz zu den Restaurants, sondern als Ergänzung», sagt Pia Bättig. Deshalb werden keine Menüs serviert, sondern kalte und warme Snacks wie Sandwiches, Käseküchlein und Wähen. «Zusammen gibt das nicht nur ein Ge-

sundheitszentrum, sondern ein regelrechtes Wohlfühl-Gebäude», freut sich Apotheker Rudolf Jost.

Am Puls der Zeit

Die Berg-Apotheke Jost AG landet mit dem neuen Zentrum in der Zukunft. Wer es eilig hat, nicht mehr gut zu Fuss ist oder kranke Kinder mitführt, kann sei-

ne Medikamente am Komfort-Schalter beziehen. Muriel Jost: «Diese Idee schwirrte mir seit Jahren im Kopf herum. Ja, sie verfolgte mich regelrecht!». Was Burgerketten mit ihren «Drive-Ins» können, sollte doch auch bei einer Apotheke möglich sein. Gedacht, geplant. Nun können ab Mai 2017 in Villmergen Rezepte, Telefon- oder Online-Bestellungen bequem und diskret am «Drive-in-Schalter» abgeholt werden. Dauert es länger, kann die Kundschaft die Wartezeit gemütlich im Café überbrücken – «Oder ihr verkauft Gipfeli auch direkt an unserem Schalter», schlägt Apothekerin Muriel Jost der künftigen Cafébesitzerin Pia Bättig vor und lacht. Mit den innovativen Ideen seien sie am Puls der Zeit – oder der Zeit gar voraus, sind die Beteiligten überzeugt.

Die Berg-Apotheke platzt an ihrem bisherigen Standort an der alten Bahnhofstrasse aus allen Nähten. Ausserdem fehlen Räume für diskrete Beratungen. «Früher waren wir mitten im Dorfzentrum, nahe bei Post und Bahnhof. »



SYMPHONIEKONZERT
argovia philharmonic

DO 17. März 2016 19.30 Uhr Villmergen Röm.-kath. Kirche
(Konzerteinführung: 18.45 Uhr)

VORVERKAUF

Ticketpreise: CHF 48.–/38.–/32.–
argovia philharmonic, www.argoviaphil.ch, info@argoviaphil.ch, 062 834 70 00
Vinothek René Schmidli, Löwenplatz 2, 5612 Villmergen, 056 610 85 50

www.argoviaphil.ch





Im Geschäftshaus «Am Puls» an der alten Bahnhofstrasse 6 werden die neue Berg-Apotheke Jost und der Bäckereiladen mit Café Bättig eröffnet. Auch die Spitex und eine Gemeinschafts-Arztpraxis ziehen ein.

» Das Zentrum hat sich verschoben, nun verschieben wir uns ebenfalls», begründet Rudolf Jost den Standortwechsel. Auch die problematische Parkplatzsituation werde auf diese Weise gelöst. «Die Nähe zur Gemeinschafts-Arztpraxis und der Spitex ist ein Glücksfall. Die Patienten haben kürzeste Wege, und mit der Spitex pflegen wir das gute Einvernehmen weiter», fasst der Seniorchef zusammen.

Das Herzstück der neuen Apotheke bildet der grosse Verkaufs- und Ausstellungsraum. «Die Regale sind mit Rädern versehen und können bei Bedarf weggerollt werden. Zusammen mit dem vorgesehenen Beamer und der Leinwand kann die Fläche als Vortragsraum oder für kulturelle Anlässe genutzt werden», erläutert Rudolf Jost. Räume für solche Zwecke sind im Dorf Mangelware. In Nebenräumen werden

Heilmittel hergestellt, Kunden bei speziellen Problemen diskret beraten und Medikamente verblister (in Wochendosierungssysteme abgefüllt). Die Familie Jost plant, das Drogerieangebot auszubauen. «Mit einem guten Dienstleistungsangebot möchten wir vermehrt auswärtige Kundschaft anlocken», sagt der erfahrene Apotheker.

Generationenwechsel eingefädelt

Pascal Jost ist seit einem Jahr in der Berg-Apotheke angestellt und kann sich gut vorstellen, das

Geschäft einst von seinen Eltern zu übernehmen. Damit würde der 30-Jährige die Apotheke in der dritten Generation weiterführen. Auch in der Arztpraxis steht der Nachwuchs bereit. Martina Meyer wird mit Marika König und Isabell Bannwart dereinst die Nachfolge von Urs Hupfer und ihrem Vater Wolfgang Meyer antreten. Bei der Bäckerei Bättig zeichnet sich hingegen keine familieninterne Lösung ab. «Doch ein hoffentlich gutgehendes Café ist einfacher zu verkaufen als eine veraltete Bäckerei», sagt André Bättig.

60 Jahre Berg-Apotheke

Die Berg-Apotheke wurde 1956 von Rudolf Jost Senior an der Oberdorfstrasse 6 eröffnet. 1968 wurde der jetzige Standort an der Bahnhofstrasse 28 bezogen. 1981 übernahmen Muriel und Rudolf Jost Junior die Apotheke. Zehn Jahre später wurde sie total renoviert und seither dreimal den neusten Anforderungen angepasst. Die Berg-Apotheke beschäftigt 13 Angestellte und bildet zwei Lernende Pharma-Assistentinnen aus. In den neuen Geschäftsräumen sollen zusätzlich ein bis zwei Drogisten angestellt werden.

Risotto statt Suppe im Kirchengemeindehaus

Nach dem ökumenischen Gottesdienst vom 5. März um 17.30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche wird im Kirchengemeindehaus ein Risotto serviert. Die Messe wird von der Schola Gregoriana mitgestaltet.

Ab diesem Jahr wird der bisherige ökumenische Suppentag anders durchgeführt. Der ökumenische Gottesdienst findet nun am Samstagabend statt, anschliessend sind alle zum Risotto-Essen ins Kirchengemeindehaus eingeladen. Mit dieser Neuerung hofft das ökumenische Pfarr- und Vorbere-

tungsteam, dass noch mehr Menschen diesen Anlass zu Gunsten des «Fastenopfers / Brot für alle» besuchen können. Der ökumenische Vespertagesdienst findet am Samstag, 5. März um 17.30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche mit Pfarrer Ueli Bukies und Vikar Hanspeter Menz statt. Der

Gottesdienst wird von der Schola Gregoriana unter der Leitung von Stephan Kreuz mitgestaltet. Anschliessend wird das Risotto im katholischen Kirchengemeindehaus serviert; alternativ werden auch heisse Würste mit Brot angeboten. Auch eine feine Dessertauswahl wird nicht fehlen.

Rosenverkauf

Ebenfalls am Samstag, 5. März verkaufen die Firmlinge und Konfirmanden auf dem Dorfplatz und vor dem «Coop Bau und Hobby» Rosen. Das Geld (fünf Franken pro Blume) kommt vollumfänglich dem Projekt «Fastenopfer / Brot für alle» zu Gute. *Text: zg*

Tag der offenen Tür
Samstag, 12. März
10-14 Uhr

28 Minergie Mietwohnungen

Zentral, hell, modern und komfortabel:

- 6 x 2 1/2-Zimmer à 70 m²
- 16 x 3 1/2-Zimmer à 85, 91, 100 m²
- 6 x 4 1/2-Zimmer à 106 m²

Hochwertige Bodenbeläge, Küche mit Granitabdeckung, Waschturm in der Wohnung, Balkone mind. 20 m², Lift, Bus, Bank, Post, Schule in Gehdistanz.

WOHNEN AM LÖWENPLATZ VILLMERGEN

FÜR LÖWEN WIE DU UND ICH
meinloewenplatz.ch

bezugsbereit

Information/Erstvermietung: Redinvest Immobilien AG, Telefon 041 725 01 00

Letzte Gelegenheit



Gabi Thurnherr, Präsidentin des Quartiervereins Ballygebiet, unterschreibt die Initiative zur Rettung der «Villmerger Zeitung», weil «unsere Dorfzeitung das Ballygebiet näher zu Villmergen bringt.» Wer ebenfalls noch unterschreiben oder ausgefüllte Initiativbögen (diese müssen nicht vollständig sein) abgeben möchte, kann dies bis am Mittwoch, 9. März auf der Redaktion an der Alten Bahnhofstrasse 3 tun. Am Donnerstag werden die Initiativbögen der Gemeindekanzlei übergeben. *Text und Bild: red.*

Serie «Eine Zeitreise durch Villmergens Bäckereien»

«Jetzt müssen Sie in die Hände klatschen»

Mit dieser Serie begibt sich die «VZ» auf eine Reise in die Vergangenheit der Villmerger Bäckereien. Im dritten Teil geht es um die Bäckerei Bättig und einen akrobatischen Käufer.

Therry Landis

Die Bäckerei an der Mitteldorfstrasse 8 wurde 1917 von Paul Koch (Bäck Paul) erbaut, und zwar dort, wo zuvor «Bruggiwirts» Strohhhaus stand. Die Backstube wurde mit einem damals modernen Dampfbackofen von «Artofex» ausgerüstet, geheizt mit Sägemehl und Kohle. Roman Bättig (geboren 1907) steckte mitten in seiner Lehre, als die Bäckerei 1924 verkauft wurde. Er konnte die Ausbildung beenden und zog später nach Allschwil. 1932 pachtete er, frisch verheiratet, die neue Bahnhof-Bäckerei mit Café an der Bahnhofstrasse. Nach Ablauf des Pachtvertrages kaufte die Familie Bättig-Werdenberg 1935 die Bäckerei an der Mitteldorfstrasse von der damaligen Eigentümerin, der Mühlenwerke Dambach. 1967 übernahm Sohn Roman Bättig Junior (geboren 1933) das Geschäft und führte es zusammen mit seiner Frau Hermine.

Übergabe mit 60 Jahren

«Die Alterslimite von 60 Jahren hatte sich bewährt, deshalb übergaben wir das Geschäft unserem Sohn André ebenfalls, als Roman 60 Jahre alt wurde», erklärt Hermine Bättig. Seit 1993 ist André stolzer Besitzer in der dritten Generation. Zu den Spezialitäten von André und Pia Bättig-Hämmerli gehören die Heferinge, Pralines, Vacheringlace und Frucht-



Die Bäckerei Bättig hat im Jahre 1917 «Bruggiwirts» Strohhhaus (rechts Mitte) abgelöst.

Bilder: Fotokommission



Paul Koch mit dem Dampfbackofen von «Artofex» in den Dreissigern.

torten mit Blätterteigboden. «Und natürlich das Holzofenbrot, das seit 1985 mittwochs und samstags draussen in unserem Holzofen gebacken wird», ergänzt Hermine Bättig.

Akrobatische Einlage

Nach einer speziellen Anekdote gefragt, erzählt sie: «Ein Nachbar kaufte Wähe ein und liess sie sich auf einen mitgebrachten Teller legen. Die zwei zusätzlich gekauften Gipfeli hielt er in der anderen Hand und konnte deshalb die Türe nicht öffnen.» Eine Kundin trat von aussen ein und neckte ihn: «Jetzt müssten sie noch in die Hände klatschen!» Der Nachbar liess sich nicht zweimal bitten, warf Gipfeli und Teller mit samt Wähe in die Luft, klatschte



Die Bäckerei Bättig um 1997.

und fing seine Einkäufe ohne Verlust wieder auf.

In etwas mehr als einem Jahr sind die Tage der alten Bäckerei ge-

zählt. Bättigs läuten mit ihrem Verkaufsladen und Café im Gesundheitszentrum die Neuzeit ein (Titelgeschichte dieser Ausgabe).

Publireportage

Stilvolles und zentrales Wohnen

In der Überbauung «Wohnen am Löwenplatz» findet am Samstag, 12. März eine freie Wohnungs-Besichtigung statt. Die Türen an der Oberdorfstrasse 9 stehen von 10 bis 14 Uhr offen.

Gewinnen Sie einen guten ersten Eindruck. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von den grosszügigen Wohnungen in den Miner-gie-Mehrfamilienhäusern Oberdorfstrasse 7 und 9 inspirieren. Wohnen am Löwenplatz hat viele Vorzüge, welche wir Ihnen gerne vor Ort zeigen. Am Samstag, 12. März von 10 bis 14 Uhr haben Sie

die Chance, die zum Teil möblierten Wohnungen frei zu besichtigen. Gerne beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Redinvest Immobilien AG Ihre Fragen.

Vielleicht bewohnen Sie demnächst eine der in sehr hochwertigem und attraktivem Standard ausgebauten Wohnungen. Und

Sie können den Frühling auf einem der grossen Balkone geniessen. Werden Sie Teil einer Nachbarschaft zum Wohlfühlen.

Einige Eckdaten: grosszügige, lichtdurchflutete Wohnflächen; hochwertige Bodenbeläge; Küchen mit Granitabdeckung; Waschturm in der Wohnung; Balkone mindestens 20 m²; alle Eta-



gen mit Aufzug; innovatives, nachhaltiges Energiekonzept. Eine gelungene Sache – wir freuen uns auf Ihren Besuch. Mehr unter: www.meinloewenplatz.ch.

Gemeinsames Mittagessen

Am Donnerstag, 10. März um 11.30 Uhr findet der nächste Pro Senectute-Mittagstisch für Senioren im Hotel Bahnhof in Dottikon statt. Treffpunkt ist um 11.15 Uhr auf dem Parkplatz des katholischen Kirchgemeindehauses. Nach dem feinen Mittagessen pflegt man Freundschaften, tauscht Neuigkeiten aus und geniesst das fröhliche Zusammensein. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen.

Auskünfte bei der Leiterin Ruth Baumberger, 056 610 65 91 oder 079 391 15 74.

Text: zg



Vom Herzchirurgen zum «Brummi-Fahrer»

Der «Frauemorge» findet am Donnerstag, 10. März um 9 Uhr im katholischen Kirchgemeindehaus statt. Markus Studer erfüllte sich nach 25-jähriger Karriere als Herzchirurg seinen Traum und wurde zum selbständigen Fernfahrer auf Europas Strassen. Er berichtet in einem reich bebilderten Vortrag über seine Arbeit als Herzchirurg, seine Motivation zum Berufswechsel und die Herausforderung und Erkenntnisse im neuen Beruf. Ein spannender Morgen bei einer Tasse Kaffee und anregenden Gesprächen wartet auf die Besucherinnen.

Text und Bild: zg

Kultur, kurz und knackig

Die Kulturkreis-Jahresversammlungen sind bekannt dafür, dass sie mit einem Rahmenprogramm aufgelockert werden. Im Rösslisaal sorgten die Merry Sisters für Stimmung und zwei neue Vorstandsmitglieder wurden gewählt.



Der Vorstand des Kulturkreises im «Vintage-Look», umrahmt von den Merry Sisters.

Désirée Hofer

Lockere Stimmung herrschte an der Kulturkreis-GV im Rösslisaal. Präsident Herbert Thürig versprach: «Wir wollen Sie nicht langweilen, darum halten wir die GV möglichst kurz und verzichten auf unnötige Traktanden.» Umrahmt wurde der geschäftliche Teil von den Merry Sisters, dem etwas anderen Chor aus der Region Mutschellen. Mit ihrem breiten Repertoire vom Schweizermedley bis hin zu Evergreens und ihrer kurligen Art begeisterten die «fröhlichen Schwestern» das Publikum. Eine der Merry Sisters, die Villmergerin Romy Murbach, hatte dabei ein Heimspiel.

Frischer Wind

Renate Wirth (56), welche als Kassierin ins Amt tritt und Claudia Keller (51), welche die Protokollführung übernimmt, sind beides langjährige Mitglieder des Kulturkreises und möchten im

Vorstand zur Sicherung des zukünftigen Bestands des Vereins beitragen. Beide freuen sich schon sehr auf den Anlass mit Philip Maloney.

Für alle etwas, aber sicher nicht langweilig

Die Idee für die Umrahmung der GV mit einem kulturellen Highlight kam dem Verein vor einigen Jahren. «Wichtig ist uns, dass der Anlass nicht trocken wird und möglichst einen Bezug zum Dorf hat», erklärt Präsident Thürig. In den bereits über 15 Jahren, in denen er dem Kulturkreis treue Dienste leistet, hat er schon viel miterlebt und kann sich auf kei-

nen Favoriten unter den Events festlegen. Ganz getreu dem Motto «Für alle etwas» erklärt er: «Wir hatten 2015 Veranstaltungen mit viel Zuspruch, wie den Auftritt von Philipp Galizia oder den Los Chicos Perfidios. Aber ich freue mich auf jeden Anlass, jeder ist etwas Besonderes.» Sein Highlight der GV waren ganz klar die hohe Besucherzahl und die Merry Sisters. «Das grosse Interesse am Kulturkreis freut mich. Wir spüren seit einigen Jahren deutlichen Aufschwung», erklärt Thürig und lobt die Arbeit seines Vorstandskollegiums. So kann sich das Dorf auch im neuen Jahr auf viele kulturelle Highlights freuen.

Programmorschau

- 17. März, 19.30 Uhr: Konzert argovia philharmonic, Kath. Kirche
- 15. April, 20 Uhr: Lesung Philip Maloney, Rösslisaal
- 15. April, 20 Uhr: Vortrag Manuel Brunner, Médecins Sans Frontières, Singsaal Schulhaus Dorf
- 8. Juli, 20 Uhr: Open Air mit Soul Jam, Schulhausplatz Dorf

Bestattungsinstitut KOCH

5610 Wohlen und Umgebung, Rummelstrasse 1
Telefon 056 622 13 60
www.bestattungsinstitut-koch.ch, koch@bestattungsinstitut-koch.ch

BestatterInnen mit eidg. Fachausweis
Organisation von Bestattungen im In- und ins Ausland, 24-Stunden-Dienst, Bestattungsvorsorge, Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste

Ausfüllen Steuererklärung

Wir tun es für Sie!

neutral • fachmännisch • kompetent

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin!

Waltenschwilerstrasse 2, 5610 Wohlen

www.BERIMO.ch

TREUHAND • UNTERNEHMENSBERATUNG
5610 WOHLLEN **056/619 15 15**

Das halbe Dorf wird zur 30er-Zone

Schon im kommenden Juni könnten in Villmergen zwei grosse Tempo-30-Zonen erstellt werden. Sie ergänzen die seit November 2014 bestehende Zone im Bereich Bündtenstrasse. Die Wohnquartiere sollen damit aufgewertet werden.

Philipp Indermühle

«Mehr Verkehrssicherheit und höhere Wohnqualität», nennt Reto Studer wie auf Knopfdruck das primäre Ziel hinter den geplanten zusätzlichen Tempo-30-Zonen. Der Chef der kommunalen Bauverwaltung kennt die Vorteile einer niedrigeren Maximalgeschwindigkeit. Auch weil man damit rund um das Schulhaus Hof und den Kindergarten Bündten schon gute Erfahrungen gemacht hat. Seit November 2014 gilt dort Tempo 30. «Was wir damit beabsichtigt haben, hat sich erfüllt», ist er zufrieden. Als wichtigster Punkt ist zu nennen, dass der Weg für Schülerinnen und Schüler sowie Kindergärtler sicherer geworden ist.

Viele Anregungen erhalten

«Wir sind froh, dass das realisiert wurde», betont Markus Keusch, der sich beim Verein Schule und Elternhaus für sichere Schulwege einsetzt. Aus seiner Sicht wäre nun noch wünschenswert, dass die 30er-Zone auf den südlichen Teil der Dorfmatenstrasse (vorbei an Sprüngli Druck) ausgedehnt würde. «Denn diese Route wird von vielen Kindern als Schulweg genutzt.» Diesem Wunsch entspricht die geplante Zone zwischen Angli-



Nach dem Gebiet Bündtenstrasse (in Grün) könnte es schon im Juni zwei weitere Tempo-30-Zonen (in Blau) geben.

Illustration: zg/pin

ker- und Wohlerstrasse. Hinzu kommen die neuen Quartiere zwischen Wohler- und Schützenhausstrasse (siehe Grafik). «Für diese Gebiete gab es viele Anregungen», so Reto Studer. Die Gemeinde reagiert entsprechend auf ein Bedürfnis. Mit den Tempobeschränkungen sollen auch

Schleichege oder Abkürzungen durch die Wohngebiete unattraktiver gemacht werden. «Der Verkehr soll sich von den Quartieren auf die grösseren Hauptstrassen verlagern.»

Künstliche Hindernisse wie etwa Bodenwellen oder Betonblöcke sind weiterhin nicht geplant. Die

Markierung der neuen 30er-Zonen wird im gleichen Rahmen wie an der Bündtenstrasse erfolgen. Wann das sein wird, hängt davon ab, ob es noch Einsprachen geben sollte. Läuft alles reibungslos, werden die neuen Signalisationen noch vor den Sommerferien installiert. Mit Geschwindigkeitskontrollen ist ab dann zu rechnen – wenn auch nicht gleich am ersten oder zweiten Tag, wie Reto Studer klarstellt. Eine gewisse Angewöhnungsphase will man den Verkehrsteilnehmern gewähren. «Aber die Polizei wird auch nicht ein halbes Jahr zuwarten.»

Keine weiteren Anstrengungen

Danach ist das Thema Tempo 30 vorläufig abgeschlossen. Die Gemeinde will keine Zonen erzwingen, wo sie nicht erwünscht sind. «Wenn es Anregungen aus der Bevölkerung gibt, sind wir dafür aber offen», sagt Studer. Auch von Seiten Schule und Elternhaus gibt es keine weiteren Anstrengungen in Richtung Tempo 30. Lediglich ein Fussgängerstreifen über die Unterdorfstrasse steht noch auf dem Plan. «Aber da es sich dabei um eine Kantonsstrasse handelt, ist das noch mal eine ganz andere Geschichte», meint Keusch.

Persönliche Zwischenbilanz zum reformierten Glauben

Im März beschäftigt sich die reformierte Kirchgemeinde mit der Wanderausstellung «Reformiertsein – was heisst das für mich?». Die Eröffnung findet am Mittwoch, 9. März von 18.30 bis 19.30 Uhr in der reformierten Kirche in Villmergen statt.



Im Rahmen der Wanderausstellung gibt unter anderen Ständerätin Pascal Bruderer Einblick in ihren Glauben.

Vom 9. bis 27. März ist die Wanderausstellung «Reformiertsein – was heisst das für mich?» zu Gast in der reformierten Kirchgemeinde.

Prominente äussern sich zu ihrem Glauben

Zwölf mehr oder weniger bekannte Persönlichkeiten, unter anderen Ständerätin Pascal Bruderer, Moderatorin Mona Vetsch oder Liedermacher Andrew Bond, geben in Kurzportraits Einblick in ihren (reformierten) Glau-

ben. Der Eröffnungspéro findet am Mittwoch, 9. März, von 18.30 bis 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Villmergen statt.

Ausstellung kann in Wohlen besucht werden

Anschliessend wandert die Ausstellung in die reformierte Kirche Wohlen, dort bietet sich vom 11. bis 27. März jeweils vor und nach den Gottesdiensten Gelegenheit zu Besichtigung und Interaktion.

Text und Bild: zg

Aus dem Gemeindehaus

Kreditabrechnungen

Kindergarten «Bündten»
Gemeindeversammlungskredit:
Fr. 3 600 000.00
Bruttoanlagekosten:
Fr. 3 465 502.07
Kreditunterschreitung:
Fr. 134 497.93

Sanierung und Neugestaltung der
«Bündtenstrasse»
Gemeindeversammlungskredit:
Fr. 1 976 400.00

Bruttoanlagekosten:
Fr. 1 177 407.55

Kreditunterschreitung:
Fr. 798 992.45

Die durchgeführte Unternehmenssub-
mission führte zu wesentlich günstigeren
Baukosten als ursprünglich nur aufgrund
einer Kostenschätzung angenommen
wurde. Zudem mussten die im Kostenvor-
anschlag ausgewiesenen Reserven nicht
beansprucht werden.

Erschliessung der Parzelle 3401
«Neumattstrasse» im Industriegebiet
Gemeindeversammlungskredit (ohne
Abschnitt 2 – nicht ausgeführt):
Fr. 1 213 000.00

Bruttoanlagekosten:
Fr. 865 924.60

Kreditunterschreitung:
Fr. 347 075.40

Sanierung Sportplatz Badmatte

Die beiden Spielfelder des Fussball-
clubs sind durch die jahrelange intensi-
ve Nutzung in einem teilweise deso-
lanten Zustand. Die Kapazität für die
zurzeit 23 Mannschaften mit gegen
500 Aktivmitgliedern reicht nicht
mehr aus. Dies gilt ebenfalls für Um-
kleidekabinen und Duschen. Auch die
Beleuchtung ist ungenügend. Die
Anliegen des Fussballclubs sind dem
Gemeinderat schon länger bekannt.
Für die nähere Prüfung der Bedürf-
nisse und Möglichkeiten sowie von ap-
proximativen Kosten wird nun der
Gemeinderat eine Arbeitsgruppe ein-
setzen. Es ist vorgesehen, einer
nächsten Gemeindeversammlung
eine Vorlage mit einem entsprechen-
den Verpflichtungskredit zur Be-
schlussfassung zu unterbreiten.

Erhöhung Hundetaxe

Das Amt für Verbraucherschutz des
Departements Gesundheit und Sozia-
les hat den Gemeinden mitgeteilt,
dass die Kosten zur Durchsetzung der
eidgenössischen und kantonalen Ge-
setzgebung rund um den Hund in
den letzten Jahren stetig zugenom-
men hätten. Der Bund habe den Kan-
tonen und Gemeinden seit 2006 kon-
tinuierlich neue Aufgaben im Rahmen
der Hundekontrolle übertragen. Spezi-
ell zu erwähnen seien die behördli-
chen Massnahmen nach gemeldeten
Bissverletzungen und die Pflicht zur
Registrierung aller Hunde in einer
zentralen Datenbank. Zudem seien
die Erwartungen der Bevölkerung an
die mit der Tierschutz- und Hundege-
setzgebung betrauten Vollzugsstellen
hoch. Der Regierungsrat habe daher

beschlossen, im Rahmen der Leis-
tungsanalyse die Hundetaxe ab dem
Jahr 2016 auf Fr. 120.– pro Hund fest-
zulegen. Die neue Hundetaxe gelte
ab dem 1. Mai 2016 und sei erstmals
für das Hundejahr 2016 zu erheben.
Der Kantonsanteil steige um Fr. 5.–
pro Hund von bisher Fr. 15.– auf neu
Fr. 20.– pro Hund. Der Gemeindegan-
teile bleibe unverändert bei Fr. 100.–
pro Hund.

Motocross

Dem Motorsport-Club Wohlen wur-
de die Bewilligung für die nächste
Motocross-Veranstaltung vom Wo-
chenende von Samstag/Sonntag,
16./17. April 2016 auf dem traditi-
onellen Gelände im Ortsteil Hilfikon
der Gemeinde Villmergen erteilt. Am
Sonntag, 10. April 2016 wurde zu-
sätzlich ein lizenzfreies Motocross be-
willigt.

Rechtswidriges Bauen

Erneut musste aufgrund von Luftbild-
aufnahmen oder durch amtliche
Wahrnehmung festgestellt werden,
dass da und dort Bauvorhaben ohne
Vorliegen einer Baubewilligung aus-
geführt wurden. Es wird einmal mehr
daran erinnert, dass gemäss § 59
Baugesetz alle Bauten und Anlagen
und ihre im Hinblick auf die Anliegen
der Raumentwicklung, des Umwelts-
chutzes oder der Baupolizei wesent-
liche Umgestaltung, Erweiterung
oder Zweckänderung sowie die Be-
seitigung von Gebäude einer Bewilli-
gung durch den Gemeinderat, event-
uell auch der Zustimmung des
Departementes Bau, Verkehr und
Umwelt des Kantons Aargau, Abtei-

lung für Baubewilligungen, bedürfen.
Vor Beginn der Bauarbeiten ist dem
Gemeinderat jeweils ein Baugesuch
einzureichen. Widerhandelnde Pers-
onen oder Unternehmen müssen, ge-
stützt auf § 162 Baugesetz, mit ein-
em Strafverfahren rechnen.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen
wurden folgende Baubewilligungen
erteilt: Birschen Culhaoglu, Villmergen,
für das Erstellen einer Sitzplatzüber-
dachung, Güterstrasse 41. / Einwoh-
nergemeinde Villmergen für Terrain-
veränderungen und Parkplätze
entlang der Dorfmatenstrasse, Par-
zellen 2727, 2728, 2729 und 3499. /
Gemeindewerke Villmergen für eine
Fassaden- und Dachsanierung an der
Trafostation Schloss Hilfikon, Alte
Landstrasse. / Jean-Charles und Silvia
Garmier, Villmergen, für eine Garten-
umgestaltung mit Neubau eines Bio-
teichs und eines Gewächshauses,
Krebsenbachweg 2. / Gebinde-Logis-
tik-Center AG, Villmergen, für ver-
schiedene Projektänderungen im Zu-
sammenhang mit dem Neubau eines
Industrie- und Gewerbegebäudes,
Nordstrasse 5. / Thomas Stropfel und
Judith Marbach Stropfel, Villmergen,
für einen Aussenkamin am Gebäude
Nr. 230, Rietenbergweg 5. / Hans von
der Aa, Villmergen, für die Umnut-
zung eines Einfamilienhauses in drei
Kleinwohnungen, und weitere Ände-
rungen, Gebäude Nrn. 305a und
562, Geislerain 9. / Xamag Immobili-
en AG, Villmergen, für verschiedene
Projektänderungen im Zusammen-
hang mit der Arealüberbauung mit
vier gestaffelten Wohneinheiten,
Weingasse 6.

Rechnungsabschluss 2015

Ergebnisse

Erfolgsausweise

Nebst der Einwohnergemeinde schlos-
sen auch sämtliche Spezialfinanzier-
ungen besser ab als budgetiert. Das
operative Ergebnis der Einwohnergeme-
inde wies einen Ertragsüberschuss

von Fr. 1 413 881.59 aus, budgetiert
waren lediglich Fr. 256 350.00. Das
konsolidierte Gesamtergebnis der Ein-
wohnergemeinde, inkl. Spezialfinan-
zierungen, schloss mit einem Ertrags-
überschuss von Fr. 4 168 446.67 ab,
budgetiert waren Fr. 2 406 850.00.

Finanzierungsausweise

Der Finanzierungsfehlbetrag der Ein-
wohnergemeinde belief sich auf Fr.
1 278 700.99. Die Nettoinvestitionen
von Fr. 3 862 543.08 konnten mit Fr.
2 583 842.09 selbst finanziert wer-
den. Die um Fr. 2 Mio. tieferen Netto-
investitionen waren auf die Verzöge-
rungen beim Bau des Schulzentrums
Mühlematten und zurückgestellte In-
vestitionen zurückzuführen. Die um

Fr. 1.1 Mio. höhere Selbstfinanzierung
war auf den besseren Abschluss der
Erfolgsrechnung zurückzuführen. Der
konsolidierte Finanzierungsfehlbetrag
belief sich auf Fr. 1 020 887.28, dies
bei Nettoinvestitionen von Fr.
5 606 976.55 und einer Selbstfinan-
zierung von Fr. 4 586 089.27. Budgetiert
waren Nettoinvestitionen in der Höhe
von Fr. 8 752 900.00 und eine Selbst-
finanzierung von Fr. 2 777 350.00.

ERGEBNISSE RECHNUNG 2015 ERFOLGSAUSWEISE	Einwohner- gemeinde	Wasser- werk	Abwasser- beseitigung	Abfall- wirtschaft	Elektrizitäts- werk	Einwohner- gemeinde konsolidiert
Betrieblicher Aufwand	22'192'504.51	2'126'986.02	1'191'187.35	714'793.55	12'755'973.06	38'992'483.88
30 Personalaufwand	4'625'880.45	36'632.60			2'562'143.95	6'824'656.00
31 Sach- und übrige Betriebsaufwand	2'286'322.21	1'195'377.75	1'232'002.30	573'847.40	8'515'610.02	13'744'299.68
33 Abschreibungen/Verschleissvermögen	1'050'073.65	204'385.30	101'957.95	16'327.15	567'188.00	1'979'932.05
35 Entlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	307.05					307.05
36 Transferaufwand	13'189'720.65	700'695.37	817'837.93	12'491.90	2'508'161.05	17'447'686.15
Betrieblicher Ertrag	23'388'965.28	2'822'283.16	742'642.55	734'234.90	14'959'747.21	42'668'443.47
40 Fiskalertrag	17'521'988.85				17'521'988.85	35'043'977.70
41 Regalien und Konzessionen	607'100.90				607'100.90	1'214'288.65
42 Erträge	2'189'092.05	1'902'260.00	607'922.79	731'329.35	10'935'180.66	15'165'714.85
43 Vermehrungserträge	13'651.90	879'472.16			148'875.36	2'041'901.42
45 Erträge aus Fonds/Spezialfinanzierungen	112'297.10				67'824.80	180'121.90
46 Transferertrag	2'555'934.45	149'571.00	134'920.25	291.45	2'581'503.40	6'237'143.95
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1'192'331.24	489'287.14	-449'544.35	19'441.35	803'874.21	2'061'985.55
34 Franzisafonds	119'903.75	169.00			135.13	120'207.88
44 Franzisertrag	341'111.10		34'188.00	783.00	5'457.17	381'539.27
Ergebnis aus Finanzierung	221'250.38	-188.00	34'188.00	783.00	-8'004.37	248'471.98
Operatives Ergebnis	1'413'581.39	489'099.14	-415'356.35	20'224.35	795'870.84	2'208'431.57
Budget	256'350.00	2'127'000.00	-329'150.00	-23'000.00	289'150.00	489'750.00
38 Ausserordentlicher Aufwand						
48 Ausserordentlicher Ertrag	12'572'007.85		418'530.95	10'327.15	102'444.15	13'070'910.10
Ausserordentliches Ergebnis	12'572'007.85	-	418'530.95	10'327.15	102'444.15	13'070'910.10
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	2'689'889.34	489'099.14	-2'574'912.40	30'551.50	928'315.00	4'168'446.67
Budget	1'811'350.00	2'127'000.00	-480.00	-6'000.00	170'850.00	2'406'850.00

ERGEBNISSE RECHNUNG 2015 FINANZIERUNGSAUSWEISE	Einwohner- gemeinde	Wasser- werk	Abwasser- beseitigung	Abfall- wirtschaft	Elektrizitäts- werk	Einwohner- gemeinde konsolidiert
Investitionsausgaben	3'862'543.08	877'782.54	687'592.48	-	1'581'942.38	7'128'964.00
10 Sachanlagen	3'038'768.93	809'195.99	246'150.85		1'527'938.53	6'222'054.20
12 Immaterielle Anlagen	58'675.60		56'849.05		53'703.85	167'228.50
16 Direkte Investitionsbeiträge	254'326.63	158'586.15	265'632.55			739'545.30
18 Ausserordentliche Investitionen						
Investitions-einnahmen	19'253.95	68'480.00	1'258'973.50	-	197'200.00	1'524'907.45
10 Investitionsbeiträge	19'253.95	68'480.00	1'258'973.50		197'200.00	1'524'907.45
16 Rückzahlung von Investitionsbeiträgen						
Ergebnis Investitionsrechnung	-3'843'289.13	-809'302.54	-428'618.98	-	-1'384'742.38	-5'053'971.55
Budget	-3'862'543.08	-877'782.54	-687'592.48		-1'581'942.38	-7'128'964.00
Selbstfinanzierung	3'583'842.09	817'944.44	-82'842.98	36'881.53	1'366'142.84	4'696'968.27
Budget	1'697'600.00	418'500.00	-67'500.00	6'000.00	277'350.00	2'406'950.00
Finanzierungsergebnis	-2'259'447.04	-1'625'247.00	340'765.52	36'881.53	134'397.84	-3'424'867.15
Budget	-2'259'447.04	-1'625'247.00	340'765.52	36'881.53	134'397.84	-3'424'867.15

(Schweiz = Fr. 100 = Schweizer Franken)



GEMEINDE
VILLMERGEN

Papiersammlung in Villmergen

inkl. Hembrunn und Industriegebiet Allmend,
Ballygebiet westlich der SBB-Linie
(ohne Dorfteil Hilfikon)

Die nächste Papiersammlung findet statt am

Samstag, 5. März 2016

Zuständigkeit:

Dorf, Hembrunn, Industriegebiet Allmend
Turnverein Villmergen, Roman Villiger, 076 478 32 78

Ballygebiet westlich der SBB-Linie
Turnverein Villmergen, Roman Villiger, 076 478 32 78

Das Papier ist **gebündelt** (nicht in Papiertragtaschen oder Schachteln) am üblichen Kehrichtstandplatz **bis spätestens 08.00 Uhr** bereitzustellen.

Achten Sie auf die Sortentrennung, d.h. separate Bündel für hochwertige Papiere wie Zeitungen, Kataloge, Illustrierte und Prospekte bzw. minderwertige Papiere wie Karton, Papiersäcke, Schachteln (auseinandergefaltet), Packpapier und Papiertragtaschen.

Wir danken Ihnen für die sauber getrennte Bereitstellung Ihrer Karton- bzw. Papiersammelware. Besten Dank.

Villmergen, 1. März 2016

Bau, Planung und Umwelt

GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCH

Bauherr: Dr. Nidayi Karaaslan, Albisriederstrasse 5, 8003 Zürich

Projektverfasser: Berger & Monteleone GmbH, Oberdorfstrasse 24b, 5623 Boswil

Baubjekt: Gebäude Nrn. 201 und 202
– Umbau und Umnutzung
– Erstellen eines geschlossenen Durchgangs zwischen den beiden Gebäuden

Bauplatz: Schulhausstrasse 1,3 und 5, Parzellen 2502 und 2085

Zusätzliche Bewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen

Öffentliche Auflage des Baugesuches auf der Abteilung Bau, Planung und Umwelt vom 5. März 2016 bis 4. April 2016

Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.

AFFENSTARK
Wir finden für Sie die richtigen Worte.
Villmergen Medien AG - www.v-medien.ch/agentur

Veranstaltungskalender

Fr. 4.3.	19 Uhr	GV Cäcilienchor, Seniorenzentrum «Obere Mühle»
	19.30 Uhr	GV Tennisclub, Hotel Bahnhof Dottikon
	19.30 Uhr	GV Quartierverein Ballygebiet, Hotel Bahnhof Dottikon
	20 Uhr	Weltgebetstag «Kuba», reformierte Kirche
Sa. 5.3.		Papiersammlung
		Rosenverkauf Firmlinge und Konfirmanden für Fastenopfer, Dorfplatz und Coop Bau&Hobby
	11 bis 13 Uhr	Spielzeug-Flohmarkt für Kinder, S&E, Mehrzweckhalle Dorf
	13 Uhr	Biketour, Veloclub, Besammlung Dorfplatz
Do. 10.3.	9 Uhr	«Frauemorge» vom Herzchirurgen zum «Brummi»-Fahrer, katholisches Kirchgemeindehaus
	11.30 Uhr	Pro Senectute-Mittagstisch, Hotel Bahnhof Dottikon
Fr. 11.3.	15 bis 17 Uhr	Krabbelgruppen-Treff S&E, Spielplatz Bündten/UG reformierte Kirche
	20 Uhr	GV Fussballclub, Rösslisaal
Sa. 12.3.	9 bis 15 Uhr	Babysitting-Kurs Teil 1/2, S&E und SRK, Schulhaus Hof
	10 bis 11.30 Uhr	Schnuppermorgen Musikschule, Regionale Musikschule, Schulhaus Hof
	13 Uhr	Rennvelotour Veloclub, Besammlung Dorfplatz
Mi. 9.3.	18.30 bis 19.30 Uhr	Eröffnungsapéro «Reformiertsein», reformierte Kirche Villmergen
	17.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst und Risotto-Essen, katholische Kirche / Kirchgemeindehaus

isskanal.ch

Ablauf verstopft?

0800 678 800
24h Service

ISS KANAL SERVICES

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:
www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Redaktion:
Therry Landis, Leitung (tl)
Philipp Indermühle (pin)
Ursula Huber (uh)
Susann Vock (sv)
Patrick Züst (pz)
Désirée Hofer (dho)
Samuel Schumacher, Beratung (sas)

Verwaltungsrat: Bruno Leuppi,
Gisela Koch, Werner Brunner

Anzeigenverkauf und Beratung:
Medien AG Freiamt, 5610 Wohlen,
Telefon 056 618 58 80,
E-Mail info@medienfreiamt.ch

Layout: Printlook.ch, Villmergen
Druck: sprüngli druck ag, Villmergen

Auflage: 3'600 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Erscheint wöchentlich

Nächste Ausgabe:
11. März 2016

Redaktionsschluss:
8. März, 17 Uhr

Inserateschluss:
7. März

Ohne Wecker aufstehen

Margot Meyer-Koch im Gespräch mit der «VZ».



«Heute ist immer alles dringend. Früher hatten die Leute mehr Zeit», zieht Margot Meyer-Koch, seit Ende 2015 pensioniert, Bilanz. Dies ist eine der Veränderungen, die sie nach über 29 Jahren, die sie für die Gemeindefabrik Villmergen tätig gewesen ist, feststellt. Als ihre Kinder noch klein waren, stieg die kaufmännische Angestellte stundenweise wieder ins Berufsleben ein. 1996 wurde sie fest angestellt, in einem Teilzeitpensum in der Administration der Elektroinstallations-Abteilung. Die Gemeindefabrik sind in den letzten Jahren ge-

wachsen, das Team von Margot Meyer-Koch mit anfänglich rund 12 Mitarbeitenden hat sich verdoppelt. Eine weitere Veränderung war der Umzug Mitte der 90er-Jahre. «In den alten Büros war es sehr eng, und meine Kollegen haben geraucht». Sie wünschte sich in den neuen Büroräumen ein Rauchverbot, das ihr Chef nicht unterstützte. Dafür erhielt sie dann ein eigenes Büro. Auf ihre Pensionierung hat sie sich zuerst nicht so richtig gefreut, «nun ist es gut. Ich bin ruhiger geworden, vorher war ich oft angespannt». Ohne Wecker schläft sie morgens etwas länger. Ansonsten lässt sie die neue Lebensphase auf sich zukommen. Konkret geplant und gemacht hat sie erst eine Ausbildung in energetischer Fussmassage. Nachdem sie die Füsse ihrer Familie massiert hat, kann sie sich vorstellen, auch fremde Füsse mit dieser sanften Massage zu behandeln.

Text und Bild: uh

«Weisst du?»

Frühlingsgefühle, gestörte Sonntagsruhe und ein langes Leben. Auszug aus den «Freiämter Nachrichten».

Frühling im Kleiderschrank

«Jetzt ist es Zeit ihr Frühjahrskleid auszuwählen». Dazu fordert 1936 das Inserat von Jos. Beyli-Küng auf. Bei ihm seien Herrenanzüge zu «konkurrenzlos billigen Preisen» erhältlich, «garantiert gut sitzend und aus prima Rosshaar gearbeitet». Zu einem Anzug erhält Mann den passenden Hut dazu.

Störung am Sonntag

Vor 60 Jahren, an einem Sonntag, besuchen Zeugen Jehovas das Dorf. Sie gehen von Haus zu Haus, um die Villmergerinnen und Villmerger am Nachmittag ins «Rössli» einzuladen. Dagegen sei nichts einzuwenden, so der Schreiber, nur dass die Besuche am Sonntagmorgen stattgefunden haben, findet er störend.

249 Jahre dank guter Luft

Vor 70 Jahren wird die Villmerger Luft gelobt. Die drei zuletzt verstorbenen Dorfbewohnerinnen haben zusammen ein Alter von 249 Jahren erreicht. Das «Villmerger Schattenloch» scheint ihnen also nicht geschadet, sondern zu einem langen Leben verholfen zu haben.

Ernst und sparsam

1966, am Aschermittwoch, hat der Spatenstich für die neue Schulanlage Dorfmatte stattgefunden. Gemeindeamman Beat Hegi greift den Tag in seiner Rede auf: «Aschermittwoch bedeutet den Beginn der Fastenzeit, eine ernste, aber auch sparsame Zeit. Diese Vorzeichen gelten auch für den Beginn des Schulhausneubaus.»

Radler zu Fuss unterwegs

Die Pro Senectute-Radsportgruppe Wohlen/Villmergen begibt sich am Montag 14. März auf eine Wanderung an den Hallwilersee. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr im Seniorenzentrum Obere Mühle in Villmergen. Gemeinsam marschiert die Gruppe rund zweieinhalb Stunden durch den Wald Richtung Seengen. Im Restaurant Rebstock wartet ein feines Mittagessen. Anschliessend führt die Wanderung dem Hallwilersee entlang zur Bushaltestelle in Meisterschwanden, was etwa anderthalb Stunden dauert. Mit dem Bus geht es zurück nach Villmergen/Wohlen. Billette werden organisiert. Dem Wetter angepasste Kleidung tragen (Waldstrassen).

Willkommen sind auch Neulinge und jene, die mit dem Auto direkt nach Seengen fahren. Anmeldung bis 7. März an Hans Meier, Telefon 056 622 87 77.

Das Leiterteam freut sich auf einen schönen und fröhlichen Tag.

Text: zg

Den musikalischen Nachwuchs «gluschtig» machen

Einmal so richtig in die Tasten greifen, auf die Pauke hauen oder jemandem den Marsch blasen: Im Rahmen der «Musicschool-week» lädt die Regionale Musikschule Wohlen (RMW) zum fröhlichen Experimentieren ein.



Welches Instrument darfs denn sein? Am Schnuppermorgen vom 12. März können sich Kinder und Eltern informieren.

Wer ernten will, muss rechtzeitig säen. Was für Bauern und Hobbygärtner gilt, sollte auch in Bezug auf die musikalische Bildung der Kinder eine wichtige Rolle spielen. Die RMW leistet in dieser Hinsicht wertvolle Arbeit. In den Schulen haben die Kinder im Rahmen der «Instrumenten-De-

motour» Gelegenheit, Instrumente nach Lust und Laune kennenzulernen. An der Demotour werden die Instrumente nur vorgespielt. Wie funktioniert das mit dem Blasebalg beim Akkordeon? Warum hat ein Klavier Saiten, obwohl es doch ein Tasteninstrument ist? Diesen und weiteren

Fragen können Eltern und Kinder am Schnuppervormittag vom Samstag, 12. März nachgehen. Die Woche wird mit dem Frühlingskonzert vom 16. März abgeschlossen.

Text und Bild: zg

Vorschau

Schnuppervormittag

12. März, 10 bis 11.30 Uhr
Schulhaus Hof

Frühlingskonzert

16. März, 19 Uhr,
Aula Schulhaus Hof

Workshops Pilatusstrasse Wohlen

19. März, 10.20 bis 10.55 Uhr, Eltern-Kind-Singen
11.15 bis 11.55 Uhr, Musik-Bewegung-Spiel
13.45 bis 14.14 Uhr, Musik-Märchen-Tanzzeug/Perkussion